

Die Ausgabe des „Karlsruher Tagblatt“ erfolgt um 6 Uhr nachm. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis: Bei ganzjährigem Bezuge in **Karlsruhe** (einschließlich der 4 Aufl. Beilagen) — 16.40. **Zustellungs-**
gebühr in **Karlsruhe** ganzjährig **K 2.40**. **Mit Postverbindung**
im **Inlande** (einschließlich der 4 Aufl. Beilagen): **Ganz-**
jährig K 22., **Deutschland ganzj. Mf. 26**., **Beltpost Mf. 32**.,
Abbestellungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie
spätestens 8 Tage vor dem Ablauf der Bezugszeit einlangen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Sanssouci-Kino

Zwei Minuten von der Alten Wiese
im Grand Etablissement Sanssouci.

Wochentags 1/2-11 Uhr. Sonn- u. Feiertags 3-11 Uhr
— Nur 3 Tage! —

Programm von Sonntag 10. Aug. bis Dienstag 12. August:

Fabrikation der Förderselle für Bergwerke,
Industrieaufnahme.

Auf der Hochzeitsreise, Humoreske.

Der Nabob.

Grosses Schauspiel in 3 Akten.

Mr. BERNARD von der Comédie Française in d. Titelrolle.
Spielzeit 1 Stunde.

Morgenstündchen der Kinder vor dem deutschen
Kaiser, aktuell.

Eine erstklassige Köchin, urkomisch.

Mittwoch humoristischer Tag.

Ab Donnerstag (3 Tage):

„Der Kaufmann von Venedig“
(nach Shakespeare.)

Beginn der letzten Abend-Vorstellung ca. 9 Uhr.

Bedenken Sie stets, dass
Becherbitter die
beste Bitterspezialität ist.

6

Tages-Chronik.

Karlsbad, am 11. August 1913.

(Kurfrequenz. Heute wurden 3 Nummern der Kurliste, und zwar Nr. 547 bis 549, ausgegeben, welche einen Gesamtbesuch von 53.419 Personen ausweisen. Unter den nach Abschluß derselben angemeldeten Kurgästen befinden sich: Herr William Koch de Goorend aus London (Hotel Imperial), Herr Dr. jur. Erik Freiherr von Münchhausen, Kammerherr aus Neuhaus-Leichtam (Globus), Herr Alexander von Brodowski, Rittergutsbesitzer aus Mary (Gold. Stern), Herr Alexander Perszawer, Ritter von Strzelski, Gutsbesitzer aus Lemberg (Linderhof), Herr Oskar Wildenberg, Konsul aus Krensborg (Grand Hotel Pupp), Herr Jaroslav Tomasz, Großgrundbesitzer aus Ober Arc (Quirinal), Herr Charles Wood Gordon, Schiffseigentümer aus London (Savoy Westend Hotel). Morgen gelangen 4 Nummern der Kurliste zur Ausgabe.

(Amtsjubiläum des Karlsbader Rabbiners. Am kommenden Samstag den 16. August wird in der Synagoge das 25jährige Amtsjubiläum des Rabbiners von Karlsbad, Herrn Ph. Dr. Ignaz Ziegler gefeiert. Dr. Ziegler wurde am 29. September 1861 in Ubo-Rubin in Ungarn geboren, und am 22. Juni 1888 im Budapest Seminar zum Rabbiner promoviert. Schon am 26. Juli desselben Jahres wurde er in Karlsbad einstimmig zum Rabbiner der israelitischen Kultusgemeinde gewählt. Am 15. August 1888 trat er seine Stelle an, und so werden es am 15. August dieses Jahres 25 Jahre sein, seitdem Herr Dr. Ignaz Ziegler in Karlsbad ununterbrochen wirkt. In seiner verantwortungsvollen und nicht leichten Tätigkeit als Seelsorger in Karlsbad ist es ihm gelungen, sich das Vertrauen und die Verehrung sowohl seiner eigenen Gemeinde als auch das des großen internationalen jüdischen Publikums zu erwerben. Alle verehren in dem Jubilar den vortrefflichen Kanzelredner, den hochgebildeten Mann und tiefen Denker, der in den ungewöhnlichen Verhältnissen des Weltkurortes allen Anforderungen nachzukommen weiß, die an ihn gestellt werden. Dr. Ziegler hat sich aber auch durch die Gründung humanitärer Institutionen einen dauernden und ehrenvollen Namen gesichert. Er ist der Gründer des Kaiser Franz Josef-Regierungs-Jubiläumshospizes für arme Israeliten, welches seit der am 1. Mai 1903 stattgefundenen Eröffnung vielen hundert armer Juden die Möglichkeit gibt, in Karlsbad die Kur zu gebrauchen und Genesung zu finden; in Anerkennung seiner Verdienste um die Gründung dieses Hospizes verlieh ihm der Kaiser am 1. Dezember 1903 das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens. Eine weitere segensreiche Institution, der Verein „Jerienheim“, verdankt ebenfalls der Anregung Dr. Zieglers seine Entstehung; er ist auch einer der Gründer des israelitischen humanitären Vereines „Karlsbad Bnai Brith“. Auch auf dem Gebiete der Literatur hat Dr. Ziegler Bedeutendes geleistet. So erregte sein Buch „Die Heiligesreligion und das jüdische Religionsgesetz“, zu welchem Rudolf Kuden, der bekannte jenseitige Philosoph das Geleitwort geschrieben hat, besondere Aufmerksamkeit. Seit Oktober 1912 gibt Dr. Ziegler die „Volkschriften über die jüdische Re-

ligion“ heraus. Zur Erinnerung an sein Amtsjubiläum erscheint jedoch bei Hengstenberg in Karlsbad sein Werk: „Dokumente zur Geschichte der Juden in Karlsbad“, das zweifellos allenthalben das größte Interesse erregen wird. Als einer der Vorträge des liberalen Judentums hat er den Gottesdienst in der Karlsbader Synagoge in liberalen Geiste weiter ausgestaltet, bei seinen Predigten ist das Gotteshaus nicht nur von jüdischen Zuhörern gefüllt, auch viele Andersgläubige lauschen gerne seinen Worten. In der israelitischen Gemeinde von Karlsbad werden aus Anlaß dieses Jubiläums besondere Ehren für den Jubilar geplant, denen sich sicherlich auch die zahlreichen Freunde und Verehrer Dr. Zieglers anschließen werden.

(Flottenvereinsball. Die Vorbereitungen für diesen am 18. August stattfindenden Festball wurden bereits eifrig aufgenommen. Er wird sich von den in der Saison sonst üblichen Tanzvergnügen insofern unterscheiden, als ein Herrenkomitee das Arrangement übernommen hat, welches dafür sorgen wird, daß keine Gäste, insbesondere die tanzlustigen Damen- und Herrenwelt, auf ihre Rechnung kommen. Den Ehrenvorsitz des Komitees hat Herr Statthalterrat Egon Ritter von Jordan übernommen. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Ballmusik durch die t. u. t. Marinekapelle besorgt werden wird, wie denn auch die des Grand Hotels Pupp alles aufbietet, um dem Feste einen repräsentativen Rahmen zu geben.

(Künstlerkonzert. Morgen, Dienstag, um halb 8 Uhr abends findet im Kurhaus ein Konzert des zehnjährigen Violinvirtuosen Pepa Barton, der Konzertfängerin Frau Maria Manzer und der Konzertpianistin Frä. Luise Prjiborski statt.

(Die Tanzreunion am Samstag im Hotel Imperial war wieder zahlreich besucht. Vor der Reunion gaben Herr und Frau Betty Belmont aus Washington ein Diner, an welchem Frau Gräfin Potoda, Prinz de Boncompagni, Herzog von Leuchtenberg, Graf Cziraty und Baron Friedrich von Friedländer-Guld teilnahmen. Bei der Reunion bemerkten wir noch Prinzessin Sakfeld-Wildenburg, Prinz und Prinzessin Duleep Singh, Minister Maurice Herbet, Lord Westbury u. a.

(Der Karlsbader Offiziersverein hielt Freitag abends im Hotel Continental seine Generalversammlung ab. Dieselbe wurde von dem Obmann Herrn Oberleutnant i. R. Alfred Lorenz mit einer Begrüßungsansprache eröffnet. Hierauf folgten die Berichte der Sachwalter, denen zu entnehmen ist, daß das abgelaufene Jahr ein befriedigendes gewesen ist. Im Winter fanden wieder jeden Freitag Kameradschaftsabende im Restaurant Charwat statt. An zwei derselben hielt Herr Oberleutnant A. Lorenz i. R. eine Rede über seine In- und Auslandsreisen. Der Verein hat die Neuwahl des Ausschusses beschlossen. Er besteht aus: Obmann Herr Oberleutnant i. R. Alfred Lorenz, Obmannstellvertreter Herr Leutnant i. R. Ludwig Stainl, Schriftführer Herr Med. Major i. E. Hans Worliczel, Kassier Herr Leutnant i. R. Fred Fader, Beisitzer der Herren Leutnant i. R. Ludwig Schurwon, Leutnant i. R. Paul Moser, Witzensarzt i. R. Dr. Otto Löw; Ersatz der Herren: Linienfahrarzt i. R. Dr. Franz Brandstetter, Leutnant i. R. Otto Hofmann, Fähnrich i. R. Willi Knoll; Schiedsrichter Herren Leutnant i. E. Karl Bernhardt und Leutnant i. E. Willi Lorenz; Revisoren Herren Leutnant Wenzel und Leutnant i. R. Koubitzschel. Der Verein zählt gegenwärtig 29 wirkende und ein Ehrenmitglied. Von den gefassten Beschlüssen wäre zu erwähnen: Abhaltung eines Diners anlässlich des Geburtstages des Kaisers am 18. d., Einführung einer Schießaktion, Veranstaltung eines gemeinsamen Automobilausfluges im Laufe der nächsten 2-3 Wochen.

(Der Egerländer Automobilklub unternahm am Sonntag eine gemeinsame Klubfahrt in die Deutschböhmisches Landesschau nach Komotau, an der sich 22 Wagen mit gegen 60 Personen beteiligten. Der Start erfolgte um halb 10 Uhr vorm. beim Staatsgymnasium und wurde alle zwei Minuten ein Wagen abgelassen. In der Landesschau wurden die Teilnehmer an der Fahrt vom Ausstellungsdirektor Herrn Gracon empfangen. Um 1 Uhr fand in den Parkanlagen gemeinsam mit dem Teplerer Automobilklub, der gleichfalls einen Ausflug nach Komotau unternommen hatte, ein Diner statt, bei welchem Herr Bürgermeister Dr. Storz die Automobilisten namens der Stadt herzlich willkommen hieß. Nach dem Diner erfolgte unter Führung des Bezirkshauptmanns Herrn Grafen Huny ein Rundgang durch die Ausstellung. Um 6 Uhr abends wurde die Rückfahrt angetreten. Ueber den Ausflug werden wir morgen noch ausführlich berichten.

(Vortrag Krieglstein. Unter dem Titel „Schreden des Krieges“ wird der bekannte Kriegsberichterstatter Herr Eugen Reichsfreiherr von Rinder-Krieglstein am Mittwoch den 13. d. hier im großen Kurhausaal in einem mit vielen Lichtbildern eigener Aufnahmen unterstützten Vortrage über die Kriege der letzten Zeit am Ballen berichten.

(Förderungskomitee für den zweiten österreichischen Rindersektionkongress in Salzburg. Die deutsche Landeskommission für Rindersektion und Jugendfürsorge in Böhmen hat zur Förderung des Besuchs des Salzburger Kongresses vom 4. bis 6. September ein Komitee gegründet, in welchem das Präsidium der Landeskommission den Vorsitz führt. In dieses Förderungskomitee, welches sich aus einer großen Reihe von Damen und Herren, welche bereits seit längerer Zeit auf dem Gebiete des Jugendsektions tätig sind, zusammensetzt, ist unter an-

derem auch Herr Kammerat Heinrich von Mattoni eingetreten.

(Nachahmenswert. Herr Dr. Walter Riedl in Bozen, der auch einige Zeit in Karlsbad als Advokaturkonzipient beschäftigt war, sandte dem Deutschen Schulverein in Wien anlässlich der gut bestandenen Advokaturprüfung einen Gründerbeitrag von 50 K mit folgenden launigen Zeilen: Dem guten Oesterreicher gehts einfach nicht ein, daß es bei einer Prüfung ohne Taxe abgeht. Um nicht aus dem Gleichgewicht zu kommen und ohne Absicht, auf neue Steuerquellen aufmerksam zu machen, widme ich dem lieben Schulvereine, dem ich zum Großteil meine nationale Erziehung verdanke, den längst fälligen Gründerbeitrag.

(Wie gelangen unsere Briefe am schnellsten nach New York? Am 12. u. 13. August sende man die Briefe „via Liverpool per Campania“. Dieser Dampfer geht am 16. von Liverpool ab und erreicht New York am 22. August. Am 14. August sende man die Briefe „via Havre per La Corraine“, welche am 23. August in New York anlangt. Am 15. August sende man sie „via Cherbourg per Kaiserin Augusta Viktoria“. Dieselben langen am 25. August in New York an. Vom 16. August bis 18. August mittags sende man Briefe „via Bremen per Kronprinz Wilhelm“. Der Dampfer kommt am 26. August in New York an. Vom 18. mittags bis 19. mittags dirigiere man die Briefe „via Cherbourg per Imperator“. Sie langen am 27. August in New York an. Am 19. August nachmittags und am 20. August gehen sie am besten „via Liverpool per Lusitania“. Der Dampfer ist am 28. August in New York. Am 21. August sende man die Briefe „via Cherbourg per Philadelphia“. Sie langen dann am 30. August in New York an. Am 22. August sende man die Briefe „via Cherbourg per George Washington“. Dieser Dampfer erreicht New York am 31. August. Am 23. u. 24. bis 25. August mittags dirigiere man die Briefe „via Bremen per Kronprinzessin Cécilie“. Dieser Dampfer erreicht New York am 2. September. Am 25. August nachmittags sende man sie „via Cherbourg per Kronprinzessin Cécilie“. Am 26. u. 27. und 28. versee man die Briefe mit dem Vermerk „via Havre“, worauf sie am 5. September in New York anlangen. Am 29. sende man die Briefe „via Cherbourg per Dampfer Berlin“, welcher am 8. September in Amerika anlangt.

(Konkurrenzeröffnung. Das k. k. Kreisgericht Eger hat am 8. d. über das Vermögen der Firma „Ega“, Karlsbader Automobilgesellschaft, Genossenschaft mit beschränkter Haftung, registrierte Handelsgesellschaft, den Konkurs eröffnet. Zum Konkurskommissär wurde der Vorstand des k. k. Bezirksgerichtes Karlsbad, Herr Dr. Josef Wenzel, bestellt. Die Konkursverwaltung wird am 17. September 1913 anberaumt.

(Automobilzusammenstoß. In der Marienbaderstraße stießen Freitag das französische Automobil 4563F und das österreichische OIV-303 zusammen. Die Insassen beider Wagen blieben unverletzt, das französische Automobil wurde stark beschädigt.

(Kaum glaublich! Freitag nachmittag wurde, wie wir bereits berichtet haben, nächst den Tennisplätzen ein Hund (Dobermann) von einem Automobil überfahren und blieb schwer verletzt auf der Straße liegen. Ueber polizeiliche Veranlassung wurde das Tier in den städtischen Schlachthof überführt, und wurde allgemein angenommen, daß man daselbst das unheilbar verletzte Tier von seinen Leiden befreien werde, indem man ihm den Tod gibt. Wie groß war nun die Ueberraschung und zugleich Empörung, als sich Sonntag nachmittag Personen nach dem Schlachthof des Hundes erkundigten und erfuhren, daß sich das Tier noch immer lebend in seinem jammervollen Zustande befinde, aber jedenfalls bald eingehen werde. Man hätte, so erklärte man, das Tier nicht töten können, weil sich der Eigentümer nicht gemeldet habe. Es mag am letzteren ja etwas daran sein, daß es aus die'm Grunde schwierig war, den Hund ohne weiteres zu töten. Aber in einem Falle, wo jede Hoffnung auf die Genesung des Tieres von vornherein ausgeschlossen war, da wäre es wohl humaner gewesen, das Tier rasch von seinem Leiden zu befreien. Die Tötungskosten würden gewiß aufgebracht und bezahlt worden sein. Vielleicht hätte man mit dem Hunde viel weniger Federlesens gemacht, wenn er in ganz gesundem Zustande eingebracht worden wäre.

(Geschworenenausschussung. Samstag nachmittag fand für die am 22. September beim k. k. Kreis-Schwerengerichte Eger beginnende dritte Schwurgerichtsperiode die Ausschussung der Geschworenen statt, bei welcher folgende Herren ausgelost wurden, und zwar: Als Hauptgeschworene: Karl Emanuel, Oekonom, Boitersreuth; Karl Johann, Weinbesitzer und Landwirt, Altenleub; Karl Viktor, Priester, Donitz; Bar. Heinrich, Spediteur, Marienbad; Beer Georg, Landwirt, Oberlandau; Viktor Josef, Großkaufmann, Eger; Hermann Ernst, Rechnungsführer, Falkenau; Breitfeld der Wendelin, Sägewerksbesitzer, Pöschau; Denny Josef, Hausbesitzer und Maler, Altröhlau; Dierbeck Josef, Hausbesitzer, Falkenau; Fischer Wenzel, Rauchfangkehrer, Falkenau; Flach Franz, Nebenerlöser, Stolzenhain; Gebert Josef, Wirtschaftsführer, Altschleich; Geipel Friedrich Adam, Fabrikant, Reichen; Gleisinger Peter, Bauwirt, Aufschowitz; Goldschmidt Andreas, Schmied, Habersdorf; Gutschalk Franz, Oekonom, Großschütz; Girlich Albert, Viehhändler, Rud.; Klöbner Max, Fabrikbesitzer, Eibogen; Knoll Felix, Dr., Altdorf, Karlsbad; Klobias Eduard, Kaufmann, Neumarkt; Kobl Johann, Ledierer und Hausbesitzer, Eger; Leitner Josef, Gastwirt, Lichtentha; Löwenstein Adolf, Fabrikant, Schlattenwerth; Ludwig Georg, Fabrikbesitzer, Altsch.; Mattoni Heinrich, Adler u. Verwaltungsrat, Karlsbad; Müller Wenzel, Oekonom, Schlattenwerth; Neumann Franz, Müller und Viehhändler, Reichen; Bloch Christian, Bierwarenfabrikant, Altsch.; Riedl G.